

Liestal, 10. April 2018/BUD/OEV/Wy

## Stellungnahme

---

Vorstoss	Nr. <b>2018-156</b>
<b>Motion</b>	von Jan Kirchmayr
Titel:	<b>Die Buslinie 70 muss attraktiv bleiben: Schnellzuganschlüsse in Liestal gewährleisten</b>
<b>Antrag</b>	Motion als Postulat entgegennehmen

### 1. Begründung

Die Motion fordert eine Verbesserung der Anschlusssituation in Liestal von der Buslinie 70 auf die Interregio-Züge Richtung Zürich und Luzern. Würden diese Anschlüsse ermöglicht, würden gleichzeitig die Anschlüsse der mitbenutzen Relation Richtung Basel verschlechtert. Der meistbenutzten Relation ist nach §13, Abs. 3 des Angebotsdekrets Anschlusspriorität zu gewähren. Die Forderung des Motionärs widerspricht diesem Artikel. §13, Abs. 3 des Angebotsdekrets müsste gestrichen werden. Diese Forderung geht jedoch nicht explizit aus der Motion hervor. So vertritt der Regierungsrat die Auffassung, dass eine Dekretsänderung nicht in erster Linie die Absicht des Motionärs war, sondern die Erwirkung besserer Anschlüsse Richtung Luzern und Zürich.

Der Regierungsrat erklärt sich daher bereit zu prüfen, die Anschlüsse der Buslinien 70 und 71 Richtung Zürich und Luzern durch eine moderate Taktverdichtung unter Einhaltung der Prioritätenfolge der Anschlüsse zu verbessern. Er wird hierzu eine Konzeptvariante erarbeiten und diese von der AutoBus AG verbindlich offerieren lassen. So können die Auswirkungen auf den Aufgaben und Finanzplan und den Generellen Leistungsauftrag OEV aufgezeigt werden. Dem Landrat wird eine entsprechende Entscheidungsgrundlage vorgelegt werden.

Aus den vorgenannten Gründen ist der Regierungsrat bereit, die Motion als Postulat entgegenzunehmen.